

„Die längste Tafel Europas“ steht in Greding

Was unsere Gesellschaft zusammenhält: Großer Abend für die Demokratie am 21. Mai auf dem Marktplatz

Von Volker Luff

Greding – Die Stadt Greding wird am Donnerstag, 21. Mai, Schauplatz einer Veranstaltung, für die letztlich niemand Geringeres als die Väter des Grundgesetzes und Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier den Anstoß gegeben haben: Erstere, weil sie am 23. Mai 1949 das Grundgesetz verkündet haben, Letzterer, weil er überdeutlich zum 75. Jahrestag des Verfassungskonvents gewarnt hat, die Demokratie in Deutschland sei in Gefahr: „Wir müssen sie schützen.“

So gibt es heuer auf Initiative des Bundespräsidenten zum ersten Mal einen deutschlandweiten Ehrentag zum Geburtstag des Grundgesetzes. Diesen Ball greifen das Bayerische Bündnis für Toleranz (*siehe Kasten*), die Stadt Greding und der Bayerische Landesverein für Heimatpflege gemeinsam auf und organisieren zwei Tage vor dem erneuten Jahrestag des Verfassungskonvents – dem 77. – eine große Abendveranstaltung.

Ein großer Abend auf zwei Säulen

Unter dem Leitgedanken „Mehr #miteinandern! – Gesellschaftlicher Zusammenhalt in herausfordernden Zeiten“ geht es an



Impulsgeber und Ehrengast in Greding wird der bayerische Landesbischof Christian Kopp sein. Foto: Armin Weigel, dpa

diesem Abend um Begegnung, gute Gespräche und gemeinsames Nachdenken. Er beginnt um 17 Uhr und steht auf zwei Säulen: eine Veranstaltung für geladene Gäste im Rathaus und ein Familienfest für jedermann und jedefrau auf dem Marktplatz. Gegen 18.30 Uhr werden die beiden dann quasi vereint.

Das „tolerante Bayern, das ist unser Thema“, präzisiert Christian Kopp im Pressegespräch im Vorfeld; er ist nicht nur Sprecher des Bündnisses, sondern auch der Landesbischof der evangelisch-lutherischen Kirche in Bayern. Kopp leitet den Abend im Rathaus und später auch auf dem Marktplatz mit jeweils einem Impuls ein, dazwischen debattiert er eifrig mit bei einer Podiumsdiskussion zum Thema: „Wie gelingt Zusammenhalt in herausfordernden



Den Impuls für den großen Demokratie-Abend in Greding am 21. Mai hat letztlich Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier gegeben. Am 75. Jahrestag des Grundgesetzes schlug er mahnende Töne an und warnte vor Verfassungsfeinden. Foto: Kay Nietfeld, dpa

Von Schwulen und Lesben bis zu katholischen Frauen

Greding/Bad Alexandersbad – Das Bayerische Bündnis für Toleranz mit Sitz in Bad Alexandersbad nahe Wunsiedel ist der breiteste Zusammenschluss zur Stärkung von Demokratie und Menschenwürde im Freistaat. Neben den christlichen Kirchen und den israelitischen Kultusgemeinden in Bayern zählen unter anderem auch das bayerische Innenministerium, der Städte- und der Landkreistag, der DGB Bayern, die Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft und der Bayerische Landes-Sportverband (BLSV) zu den Gründungsmitgliedern. Aktuell ge-

hören 108 Einrichtungen und Verbände dazu, darunter der Landtag und der Bayerische Bauernverband. Oder wie es der Geschäftsführer Philipp Hildmann formuliert: Im Bündnis vereinten sich der „Lesben- und Schwulenverband und die katholischen Landfrauen“ unter einem Dach – „ohne jetzt Gegensätze aufmachen zu wollen“. Kurz: Es geht um „leben und leben lassen“, die vielgerühmte Liberalitas Bavariae.

Alle zwei Jahre gibt sich das Bündnis ein Schwerpunktthema, zuletzt warb man für Respekt und Toleranz im Netz, das

neue Thema – für 2026/2027 – lautet „Mehr #miteinandern!“ – so geschrieben. Das Adverb wird durch das N am Ende gleichsam zum Verb. Und somit zur Aufforderung in den aktuellen Kriegs- und Krisenzeiten, die die Demokratie einem wahren Stresstest durch Potentaten und Rechtspopulisten in der Welt unterziehen. Auch in Deutschland wird laut Studien und Umfragen das Funktionieren der Demokratie von immer mehr Menschen immer schlechter bewertet.

Das Bündnis für Toleranz will laut Hildmann dem „men-

schenverachtenden Trend der angstbesetzten Extremisten eine positive Erzählung von Freiheit, Gleichheit, Demokratie und Menschenwürde entgegensetzen“. Das ist übrigens nicht allen recht: 2018 versuchte die AfD-Fraktion, die Mitgliedschaft des Landtags im Bündnis für Toleranz gerichtlich zu beenden. Ohne Erfolg. Der Bayerische Verfassungsgerichtshof hob seinerzeit hervor, dass sich das Bündnis letztlich für dasselbe Ziel einsetze wie die bayerische Verfassung: die freiheitlich-demokratische Grundordnung des Freistaats. *luf*

Zeiten – und wer trägt die Verantwortung dafür?“

Die Moderation auf der Bühne übernimmt mit dem BR-Journalisten Florian Künast auch ein studierter Politikwissenschaftler. Mit im Rund sitzen neben Bischof Kopp auch Heike Klier, die Gesamtleiterin von Regens-Wagner-Zell, Petra Winterstein, die Leiterin der Volkshochschule im Landkreis Roth, Wendelin Ferstl, als Eichstätter Berufsschulleiter auch Chef der Gredinger Wirtschaftsschule, und Yannik Pleick von „Demokratie leben!“ – Landkreis Roth.

Derweil steigt draußen auf dem Marktplatz bereits das Familienfest mit Foodtrucks,

Spielmöglichkeiten für Kinder – auch vom Kreisjugendring, der sich dem Thema Demokratie spielerisch nähert – und jeder Menge sehenswerter Präsentationen. „Von der Feuerwehr haben wir unsere neue Drehleiter“, erzählt Samantha Thimm, die das Ganze vonseiten der Stadt organisiert. Der Landesverein der Feuerwehr unterstützt die Gredinger Wehrleute mit einem Infostand und einer Fotobox. Das THW hat seinen Infotruck dabei, das Bayerische Rote Kreuz einen Infostand.

Das Ende der Podiumsdiskussion ruft draußen die Stadtkapelle sowie die Blaskapellen Obermässing und Euerwang auf den Plan, die in einem kleinen

Sternmarsch von den drei Stadt-toren einziehen.

Großer Besucherchor singt drei Hymnen

Vor der Rathausbühne angekommen, spielen sie Bayern-Hymne, Deutschlandlied und Europa-Hymne – und alle sollen mitsingen. Dafür gibt es Liedzettel und Verstärkung: „Die Gredinger Chöre mischen sich so ein bisschen flashmob-mäßig unter das Publikum“, erklärt Thimm, „damit die Leute sich auch trauen, zu singen.“ Und möglichst ein echtes Gemeinschaftsgefühl erzeugen.

Das soll auch an den sogenannten Tafeln der Begegnung

entstehen. Sie sind eine Initiative von Landrat Ben Schwarz (SPD) zum Ehrentag. Die Idee: Tafeln der Begegnung laden in den Kommunen zum gemeinsamen Verweilen, sich begegnen und gegenseitigen Austausch ein – niedrigschwellig und verbindend. Eigens hierfür sind Papiertischdecken bedruckt worden; mit Fragen und Impulsen zum Thema, die am Tisch Gespräche zu Demokratie in Gang setzen sollen. Die Gemeinden der ILE Jura-Rothsee – also neben Greding auch Allersberg, Hilpoltstein, Heideck und Thalmässing – platzieren ihre Tafeln allesamt in Greding. „Sie machen damit diese Tafel der Begegnung zur längsten Tafel

der Begegnung im Landkreis Roth“, freut sich Thimm.

Franziska Dornig, Referentin beim Bündnis, setzt noch einen drauf. Greding liegt in der Nähe von Kipfenberg, dem geographischen Mittelpunkt Bayerns. Sie macht kurzerhand den Mittelpunkt Europas draus und spricht von „der längsten Tafel der Begegnung in der Mitte Europas“. Ursprünglich hätte die Veranstaltung sogar in Kipfenberg stattfinden sollen. Da aber der Landesverein für Heimatpflege als Organisator mit im Boot sitzt und man dort mit dem Trachtenmarkt jedes Jahr

ANZEIGE

autohaus

BMW MINI

waldmüller

norisstraße 31, 91154 roth

telefon (0 91 71) 84 03-0

www.waldmueller.de

beste Erfahrungen mit der Stadt an der Schwarzach macht, wurde es letztlich Greding.

Dass ausgerechnet hier die AfD regelmäßig ihre Landespartei abhält, nimmt man zwar gerne mit, war aber nicht der Antrieb, so Dornig. Es sei eben „keine Veranstaltung gegen etwas, sondern ganz deutlich eine Veranstaltung für etwas: für die Verfassung“. Eine Aktion, keine Reaktion. Mit der eigenen Veranstaltung docke man zwei Tage zuvor an den bundesweiten Ehrentag an, sagt Landesbischof Kopp, „das finde ich so super“. Er freue sich auf den Tag in Greding.

Zehn Thesen nehmen ihren Anfang in Greding

Der im Übrigen als Auftakt von sieben Regionalkonferenzen in den bayerischen Bezirken gilt, an deren Ende ein Zehn-Thesen-Papier zur Demokratie und dem gesellschaftlichen Zusammenhalt stehen soll.

Neben dem Austausch der Besucher beim Essen und bei Spielen gibt es noch verschiedene Kurzimpulse von verschiedenen Akteuren, unter anderem vom Bündnis für Toleranz selbst und auch von der lokalen Initiative „Greding ist bunt“. Auch spricht, bevor der Abend gemütlich ausklingt, Martin Schöffel (CSU), Staatssekretär im bayerischen Finanz- und Heimatministerium.

Einen Plan B für den Fall von Dauerregen hat sich Samantha Thimm übrigens auch schon einfallen lassen. Dann wird die Veranstaltung nicht abgesagt, sondern zieht – in einer etwas abgespeckten Variante – auf das Gelände der Grund- und Mittelschule, dort weicht man in Aula und Turnhalle aus. *HK*

Für Körper, Geist und Seele

Hilpoltstein – Rund eineinhalb Stunden lang unter freiem Himmel Körper und Geist bewegen und gleichzeitig der Seele etwas Gutes tun. Das kann man wieder am Donnerstag, 21. Mai, bei „reden+bewegen“. Andacht und Gespräch stehen unter dem Thema: XXXtrem-„Herausforderung Leben“. Treffpunkt ist um 9 Uhr in Hofstetten am Waldfriedhof, auch bei Regen. Weitere Infos bei Petra Wirsing unter (09174) 3417. *HK*

Kirche für Kinder

Hilpoltstein – Eine Kinderkirche findet in Hilpoltstein am Sonntag 17. Mai, um 9.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Johannes der Täufer statt. Thema ist dieses Mal „Unter Marias Schutzmantel“. *HK*

Futtern für den guten Zweck

Gelungene Schnittlauchbrotaktion an der Hilpoltsteiner Grundschule

Hilpoltstein – Es ist einiges los an der Hilpoltsteiner Grundschule: Kinder drängen sich in der Mensa, um ein Schnittlauch- oder Butterbrot zu ergattern. Die hatten Mitglieder des Elternbeirates und hilfsbereite Eltern vorbereitet, für einen Euro werden sie verkauft. Viele Kinder wollen gleich zwei, drei oder sogar vier Brote – so gut schmeckten sie.

Der Verkauf erfolgte für die Spendenaktion „Jeder Bürger ein Euro“. Die Familien Käsbatzinger, Steinbauer und Luc steuerten Brot und Butter bei. So kam ein Gewinn von 568 Euro zusammen, den der Elternbeirat laut eigener Mitteilung auf 700 Euro aufrundete. Anschließend übernahmen die Kinder die Verantwortung: Der Schülerrat der Grundschule entschied, dass das Geld auf alle Projekte der Spendenaktion aufgeteilt werden soll. *HK*



Schnittlauchbrote wie aus dem Bilderbuch. Foto: Stefan Bergauer

Sicher unterwegs

Praktisches für Pedelec und E-Bike

Hilpoltstein – Information, Austausch und praktische Fahr-tipps: Im Rahmen des Pfingstmarktes lädt die fahrradfreundliche Kommune Hilpoltstein alle Interessierten zu einem offenen Mitmach-Angebot rund um Pedelec und E-Bike ein.

Am Sonntag, 17. Mai, findet von 10 bis 12 Uhr auf dem Verkehrsübungsplatz an der Stadthalle Hilpoltstein in der Badstraße 10 ein praxisnahes Angebot für alle statt, die sicherer mit dem E-Bike oder Pedelec unterwegs sein möchten – ganz unabhängig davon, ob bereits Fahrerfahrung vorhanden ist oder eine Neuanschaffung geplant wird.

Auf einer kleinen, abgesteckten Übungsstrecke können verschiedene Fahr-situationen ausprobiert und praktische Tipps für den sicheren Umgang mit dem Fahrrad gesammelt werden. Themen wie richtiges

Bremsen, sicheres Anfahren, Kurvenfahren oder das besondere Fahrverhalten moderner E-Bikes und Pedelecs stehen dabei im Mittelpunkt.

Das Angebot richtet sich besonders an ältere Menschen, Wiedereinsteigerinnen und Wiedereinsteiger sowie alle, die den Umgang mit dem Pedelec oder E-Bike neu erlernen oder ihre Sicherheit im Straßenverkehr verbessern möchten. Ziel ist es, Hemmschwellen abzubauen, Sicherheit zu vermitteln und die Freude am Radfahren zu stärken.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich – einfach zwischen 10 und 12 Uhr vorbeikommen und mitmachen. Allerdings sollte man nach Möglichkeit mit Fahrradhelm und eigenem E-Bike oder Pedelec (falls vorhanden) kommen. Probierräder stehen aber ebenfalls zur Verfügung, teilt die Stadt mit. *HK*